

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 38. Donnerstag den 15. Februar 1877.

Wir beehren uns, hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass unser Herr J. Greiss mit heutigem Tage die Redaction des in unserem Verlag erscheinenden „**Wiesbadener Tagblatt**“ niederlegen wird; gleichzeitig erlischt die demselben am 11. Mai 1868 ertheilte Procura der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

An seine Stelle tritt Herr **Louis Schellenberg**, Sohn der Geschäfts-Inhaberin, dessen ernstes und eifriges Streben es sein wird, der Firma das Wohlwollen, welches ihr in so reichem Maasse stets zu Theil wurde, auch fernerhin zu erhalten.

WIESBADEN, den 15. Februar 1877.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Heute
Ellenwaaren = Versteigerung
 6 Friedrichstraße 6.
F. Müller.

NB. Eine Parthie **Wollwaaren** kommt mit zum Ausgebot. 381

Ein **Samburger Watercloset** mit Wasserpflung, in einem comfortablen Mahagoni-Schnstuhl, für Kranke vorzüglich geeignet, für 78 Mark, ein **Regulator** für 40 Mark zu verkaufen
Feldstraße 6, 1 Treppe hoch. 7771

Carl Eichmann,

Porzellan-Ofen-Geschäft, 7114

Wiesbaden.

Hellmündstraße 5.

LAGER

in
 Porzellan-Ofen
 jeder Art

zu
 sehr billigen Preisen.



Umsetzen

und
 Reparaturen
 pünktlich
 und
 billig.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefeld District Ohlenhaag:
27 eichene Stämme von 14 16 Festmeter,
14 Raummeter eichenes Knüppelholz,
17 Stodholz,
450 Stück eichene Wellen,
28 Raummeter gemischtes Holz,
2600 Stück gemischte Wellen,
mit Creditbewilligung bis zum 1. August d. J., zur Versteigerung.
Georgenborn, den 12. Februar 1877. Der Bürgermeister.
244 Kassel.

Notizen.

Deute Donnerstag den 15. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von 60 Stück Kleiderstoffen, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald District Kiffelborn. Zusammenkunft auf der Platterstraße am sog. Rauober Wald. (S. L. 29)
Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeindefeld Districten Eichelgarten a und Krumborn 1r Theil. Der Anfang wird im District Eichelgarten a gemacht. (S. L. 37)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßenschutt, Stallhänger, Glascherben und Knochen, auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik. (S. L. 34.)

Versteigerung von acht Kühen und einem Pferde, in dem Hause des Herrn Landwirth Heinrich Deus, Friedstraße 7. (S. L. 37.)

Mittags 12 1/2 Uhr:

Versteigerung eines Pferdes, auf dem Mauritiusplatz dahier. (S. L. 36)

Der Klein-Rinder-Bewahranstalt dahier wurde durch Herrn Cur-Director Heyl der Betrag von „Sechzig Mark“ als Antheil des Erträgnisses der bei Gelegenheit des dritten großen Maskenballes im Curhause am 10. d. Mts. veranstalteten Spiele überwiesen, wofür den verbindlichsten Dank sagt

Der Vorstand.

Ferner wurde uns übermitteln: Von Rönigl. Amtsgericht III. dahier aus Vergleich in der Privatklagesache Steinmetz c. Viebmann 5 Mark; durch Herrn Dr. med. L. Haas jun. von Ungenannt 4 Mark 85 Pf.; sodann wurde uns von Herrn Apotheker A. Strempel eine Rabatt-Vergütung von 7 Mark zu Theil und von Herrn Amts-Apotheker G. Schellenberg der Betrag einer Rechnung von 5 Mark 56 Pf. erlassen, wofür bestens dankt

Wiesbaden, den 13. Februar 1877.

267

Der Oblige.

Maulinen-Stift.

Durch Herrn Cur-Director Heyl aus dem Ertrag der bei Gelegenheit des dritten Maskenballes im Curhause veranstalteten Spiele 40 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank

Der Vorstand.

Von der städtischen Cur-Verwaltung durch Herrn Cur-Director F. Heyl dahier haar 60 Mark aus dem Ertrage der bei Gelegenheit des dritten großen Maskenballes im Curhause am 10. Februar veranstalteten Spiele empfangen zu haben, bescheinigt unter dem Ausdrucke verbindlichsten Dankes

Wiesbaden, den 14. Februar 1877.

243

Der Verwaltungsrath des Versorgungs-Hauses für alte Leute.

Blindenschule.

Als Erträgniß eines Maskenscherzes auf dem Maskenballe des Wiesbadener Männer-Gesangvereins von Herrn R. 24 Mark 25 Pf. erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank

Der Vorstand.

Abreise halber sind eine gut erhaltene, vollständige Mahagoni-Einrichtung von mehreren Zimmern, Küchenschranke und Tische, Gartenbank nebst Tisch, versch. Flaschen, Blumenkübel, Schauelpferd, 1 Reitpferd, versch. Riemenzeug, Satteltaschen, Revolver und Bisolen zu verkaufen. Anzusehen von Vormittags 10 bis 3 Uhr Bleichstraße 16, 1 Treppe.

581

Flaschen-Biere!

Frankfurter, Wiener, Drig. Bah. und Billa. Biere vorzüglicher Qualität empfehlen
J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.
8101

Feinbäcker Joh. Ahlbach

Michelsberg 30,

empfiehlt alle in die Feinbäckerei einschlagende Artikel: Biscuit-Torte, Brod-Torte, Bunsch-Torte, Torte, Theebrod, Kaffeegebäck, Sand-Torte, Törtchen, Burger Brezel, sowie auch alle in die Bäckerei einschlagende Artikel. Dasselbe wird auf Wunsch im Hause besorgt.

Vorzügliche Rothweine.

Wmannshäuser 1/2 Liter 1 Mk. 50 Pf.
Oberingelheimer 1/4 " 1 " 30
Rorcher Weißwein 1/4 " 1 " 30

H. Speth, Casellstraße 2.

Rein An-, Ver- und Rückkauf-Geld befindet sich Neßgergasse 20, 1 Treppe hoch. Harzhelm.

Antiquitäten und Kunstgegenstände zu den höchsten Preisen angekauft

N. Hess, Pal. Hoflieferant, alte Colonnade 114

Herrnkleider werden reparirt und gewaschen, sowie Fosen, welche durch das Tragen zu kurz gekommen mit der Maschine nach Maß gestreift.

W. Hack, Häfnerstraße 161

Möbel zu verkaufen:

- 2 franz. Mah. Bettstellen mit Sprungmatten
- 2 Mahagoni-Nachttische mit Marmorplatten
- 1 Mahagoni-Kommode mit Marmorplatte
- 1 Mahagoni-Spiegelschrank mit Crystallglas
- 1 Mahagoni-Klappstisch
- 1 Mahagoni-Nächtisch
- 1 kleines Mahagoni-Silberschränkchen.

Das Nähere ertheilt Herr C. Beynede große Burgstraße 1.

Zu verkaufen

ein langer Karm nebst Kasten bei 8046 Ph. Kürzer, Schierkeimer

Parzer Kanarienvögel, Männchen, sowie ein junges (mit Zucht) zu verkaufen Wanzersstraße 26.

Michelsberg 30 bei W. Seckatz sind zu verkaufen: Porzellanofen, noch neu, ein Kasser und eine Treppe.

Weißer Pfauentaube

(Männchen) zu kaufen gesucht Noelheidstraße 18.

eine Regenpumpe zu verkaufen Kapellenstraße 17.

Neustraße in ein elegant eingerichtetes dreistödiges Wohnhaus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein rentables Landhaus mit großem Garten in für billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei Gläubig, Marktstraße 32.

Alle Näh-, Strick-, Stick-, und Häfelarbeiten gut und pünktlich besorgt Bleichstraße 18.

Ein fast neuer Schreibstisch, zum Drehen eingerichtet, ein
 einer Holztafel, eine Lampe und zwei Gelformen von Blech
 verlaufen Kapellenstraße 17. 8100

Ein Witwer mit einem Sohne von 11 Jahren wünscht sich mit
 einem ebang. Mädchen, armen, braven Dienstmädchen oder Wittwe
 ein Kind, womöglich im Alter von 30 bis 40 Jahren, zu ver-
 heiraten. Strengste Discretion wird zugesichert. Gefällige Adressen
 an J. Seb. 23 wolle man an die Exped. d. Bl. gelangen lassen. 8063

Die Bekannte Flora! Vielen Dank für das reizende Briefchen.
 um gefl. Angabe Ihres Namens. Bajazzo. 8084

Bur Hauptfeier in der Bauberflöte.

Ein donnernd Hoch!! wir bringen's heut
 Dir zu den Grundstücken!
 Ein neuer Strauß wird Dir geweiht;
 Wir alle sitzen zünftig.

Der Wünschen beste, ohne Zahl
 für Dich und Wilhelmchen,
 Verblüden uns're Blumen all'
 Im Scho noch ein Blümchen.

Auch Dein Colleague, der a. D.,
 Wird heute ein sich finden,
 Des Abends kurz nach dem Souper
 Mit schönen Angebinden.

Es ruhen die Maschinen heut;
 Heut gilt es — wieder zünftig:
 Ein donnernd Hoch!! wie das erfreut —
 Dich bei den Grundstücken.

Sämmliche bei der Vorfeier theilhaftig gewesen.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren von dem Salzbad bis
 zu den Römernberg 7 dem K. N. zum 25 jährigen Wiegenfeste!
 Der P. soll leben, Das Fäßchen daneben, Das A. dabei, Hoch leben
 alle Drei! Sei da guckne! 8071

Eine graue Angorakatze (Bastard) hat sich verlaufen. Dem
 Wiederbringer derselben eine gute Belohnung Morizstraße 44 im
 2ten Stod. 8078

Eine perfekte Maschinen-Näherin (auf Wheeler & Wilson geübt)
 wird sofort auf immer gesucht Hellmuthstraße 27b, 3 St. 8052
 Ein Monatmädchen wird gesucht. Näheres Adelhaidstraße 18a,
 2 Etage hoch. 8060

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen
Kerzstraße 10. 8075

Eine reini. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Platterstraße 13d. 8070
 Eine junge Frau sucht Beschäftigung in Monatsstelle. Näheres
 Kirchgasse 11, Parterre. 8083

Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht
 Mühlgasse 1 im 2. Stod. 8077

Amme, eine gesunde, auf sofort gesucht Emser-
 straße 11. 8058

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches bürgerlich kochen
 kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle bei einer
 kleinen Familie. Näh. Emserstraße 10 im Hinterhaus. 8057

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
 und alle Hausarbeiten geschickt versteht, sucht zum 1. März eine
 Stelle. Näheres Morizstraße 34. 8048

Gesucht
 ein Hausmädchen, welches gut waschen und plätten kann, zum
 15. März. Meldungen Sonnenbergstraße 27, Parterre. 8049

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches zu jeder Arbeit willig
 ist, sucht einen Dienst. Näheres Louisenstraße 8, 2 Treppen hoch,
 bei Frau Bed. 8055

Eine perfekte Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
 Näheres bei Chr. Ritzel Wwe., Ecke der Hafnergasse und kleinen
 Burgstraße. 8054
 Ein braves Mädchen wird gesucht Emserstraße 11. 8067

Perfekte Herrschafts-Köchin sucht Stelle oder zur
 Anshilfe, junge Mädchen von 15 Jahren suchen
 Stellen durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 8086

Ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, kann sofort
 eintreten bei Dr. Cohn, Taunusstraße 27, 1 Tr. hoch. 8079

Auf Ostern gesucht ein reinliches, tüchtiges Mädchen als
 Mädchen allein. Näheres Expedition. 8088

Es suchen Stellen: Haushälterinnen, perfekte Herrschafts-
 Köchinnen, Hotelzimmermädchen, sowie ein Ladenmädchen. **Gesucht**
 werden einfache Mädchen für allein, sowie eine gute bürgerliche
 Köchin für auswärts d. Frau Wintermeyer, Hafnergasse 15.

Eine gute Restaurationsköchin, 3—4 feindbürgerl. Köchinnen, 6—8
 Mädchen als solche allein, tüchtige Hausmädchen, alle mit guten Zeug-
 nissen, suchen Stellen d. Frau Birek, Bahnhofsstraße 10a. 8097

Gesucht eine Köchin sofort nach auswärts; Stellen suchen Haus-
 mädch. n und brave Mädchen als solche allein durch **A. Eich-
 horn**, Mühlgasse 13. 8093

Eine gute Restaurationsköchin zum 1. März nach Bad-Ems gegen
 hohes Salair gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 837

Ein feineres Zimmermädchen in das Rheingau zum 1. März
 gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 837

Eine gewandte, tüchtige Weißköchin, sowie eine gut empfohlene
 Restaurationsköchin suchen Stelle d. **Ritter**, Webergasse 13. 837

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und
 Serviren erfahren, sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 13. 837

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen
 kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle, am liebsten auf
 gleich. Näh. Marktplatz 7, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 8098

Einige tüchtige Mädchen für Nähen- und Hausarbeit suchen für
 bald Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 837

Ein Diener wird für Hausarbeit während des Vormittags ge-
 sucht. Näh. Expedition. 8080

Ein Junge vom Lande wird als Hausburche gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 8056

Zum 22. d. Mts. wünscht ein einzelner
 Herr ein freundliches, heizbares Zimmer, Parterre
 oder im 1. Stod. für 15—25 Mark monatlich
 zu miethen. Franco-Offerten unter Chiffre A.
 B. C. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 8051

Emserstraße 10 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend
 aus einem Zimmer, einem Cabinet, Küche, Keller und Mansarde,
 zum 1. April zu vermieten. 8059

Michelsberg 30
 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
 auf 1. März zu vermieten. 8064

Möderallee 4
 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche mit
 Zubehör zum 1. März oder 1. April billig zu vermieten. Näh.
 im 1. Stod. Mts. 8078

Schillerplatz 2a im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Dach-
 mädchen zu vermieten. 8096

Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus ist eine Wohnung von
 einem Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu verm. 8050

Schwalbacherstraße 19, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 8062

Schwalbacherstraße 22, Nebenhaus, ist eine heizbare Mansarde
 auf 1. April zu vermieten. 8081

Welltrichstraße 42 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 8099

Ein auch zwei reinliche Mädchen können Schlafstelle erhalten. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 8045

Ein reinlicher Arbeiter findet Kost und Logis Kerzstraße 16, 1. St.
 Ein ordentliches Frauenzimmer findet auf 1. April Schlafstelle bei
 einer anständigen Familie für 3 fl. monatlich. Näh. Exp. 8048

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Kirchgasse 12 im 4. Stod. 8068

Einige junge Herren können Kost und Logis haben Taunusstraße 12
 im Helfenteller. 8086

Wir errichten mit dem heutigen Tage

ein grosses Lager

in

Vorhangstoffen,

deutsche, schweizer und englische Fabrikate.

Die Verbindung mit den leistungsfähigsten Fabrikanten dieser Branche ermöglicht uns, in jeder Beziehung allen Anforderungen zu genügen.

Die Preise sind ausserordentlich billig gestellt und findet der Verkauf, wie bei allen unseren anderen Artikeln,

≡ zu streng festen Preisen ≡

statt.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Wir bringen hiermit dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden zur Anzeige, dass wir von jetzt an Strohhüte zum Waschen, Färben und Façoniren annehmen. Die neuesten Modelle liegen zur Ansicht.

Petitjean frères,
Strohutfabrik, Taunusstrasse 11.

Strohhüte-Waschen

zu folgenden billigen Preisen:

- 50 Pfg. Dunkle Hüte, für Waschen und Façoniren,
- 60 Pfg. Weisse Italiener, für Waschen und Façoniren,
- 70 Pfg. Weisse Brüsseler, für Waschen und Façoniren,
- 70 Pfg. Band- und Basthüte, für Waschen und Façoniren,
- 35 Pfg. für das Färben,
- 40 Pfg. für das Umnähen, neue Strohhüte billigt,
- 1 Mk. 20 Pfg. Herren-Hüte, für Waschen und Umformen,

empfiehlt

P. Peaucellier, 26 Marktstrasse 26.

Teltower Rübchen,

frische Sendung, wieder eingetroffen bei

8087 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Wer ein gutes Glas Bier trinken will, der gehe in die

Muckerhöhle.

8090 Mehrere Besucher vom Fastnacht-Dienstag Abend.

Guten Mittagstisch zu 70 Pf. und 1 Mark Taunus-
strasse 12. 8086

Weinstube Ellenbogengasse 9.

Weinverkauf über die Strasse.

- 1876er Bodenheimer . . . per 3/4 Liter — Mt. 60
- 1875er Niersteiner . . . " 3/4 " — " 90
- 1874er Hochheimer . . . " 3/4 " 2 " —
- Ingelheimer . . . " 3/4 " 1 " 20
- 1/2 Schoppen von 20 Pf. an empfiehlt

8091 **Brönner.**

Ein Acker von 42 Ruthen, an Ecke der Dohheimer- und Wöhr-
strasse, für einen Lagerplatz sich eignend, ist zu verpachten.
7935 **Reinhard Schmidt, Taunusstrasse 28.**

Männer - Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe.

84

Synagogen - Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: Probe im Vereinslokal. 77

Wiesbadener Kellner-Verein.

Heute Donnerstag den 15. Februar: Generalversammlung im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme neu angemeldeter Mitglieder;
- 2) Rechnungsablage des Cassiers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Wahl eines Schriftführers;
- 5) Vereinsangelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden sämtliche Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen.

205

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Am Heutigen habe mein An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft in Kleidern und Werthgegenständen aller Art von Michelsberg 7 nach Goldgasse 22 verlegt und bitte, mir das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle für Arbeiter und Landleute Stiefeln, Schuhe, Arbeitsjosen, Röcke, Hemden, Kittel ac. wie bisher zu den bekannten billigsten Preisen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1877.

8076

August Görlach.

Cablian und Schellfische

bei Christian Wolff.

8082

Frische italienische Eier sind eingetroffen bei

8069

Kunkler, Kirchhofgasse 13.

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie Reste für kleinere und größere Zimmer zu herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan,
Mainz, Markt 11.

8042

Gerichtlich geachtete Petroleum- und Del-Messapparate stets vorräthig, sowie eisenschweißtaunte Waschtöpfe in allen Größen bei

Spengler Jean Bernhardt, Kirchhofgasse 2.

Auch kann daselbst ein braver Junge in die Lehre treten. 8072

Billige Gardinen.

Es ist gegenwärtig wieder eine große Partdie

weiße Gardinen,

Nesten von 2—6 Fenstern, in Mustern der letzten Saison und in gut-waschbarer Qualität zu

ungewöhnlich billigen Preisen

zum Verkauf gestellt bei

M. Wolf,

„zur Krone“.

Zurückgesetzte Tischdecken, Teppiche, Vorlagen, Möbelloffe und Borden werden sehr billig verkauft.

59

Geschäfts-Gröföffnung.

Untern Heutigen eröffnete in meinem Hause Dranienstraße Nr. 22 eine

Brod- und Feinbäckerei,

verbunden mit

Mehl- und Landesproducten-Geschäft.

Durch nur beste Ware und aufmerksame Bedienung hoffe mir das Vertrauen des verehrlichen Publikums zu erwerben und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 15. Februar 1877.

8053

Philipp Rath.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämtliche Schuh-Waaren zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Die Ladeneinrichtung und Werkstatt-Utensilien können auch zusammen billigst abgegeben werden.

Georg Lang Wwe.,

18 Langgasse 18.

5797

Helenenstraße 12, Dth., sind Kanarienvögelchen zu haben.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. **Mein Acht zu haben bei** 128 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Bauplätze an der **Park- und Sonnenbergerstraße**, beste Lage, billig zu verkaufen. **R. G. 7706**

Eine **Drehbank** (neu), solid gearbeitet, liegt billig zu verkaufen bei **J. Oratz, Mechaniker, Rixgasse 24.**

Reparaturen an Maschinen aller Arten werden bestens besorgt. **7455**

Peter Kunz, gelernter Bademeister, liefert prompt und billig **Säß- und Mineralwasserbäder.** Näheres **Neugasse 2a.** **8657**

Zu verkaufen

eine **Villa** — **Blumenstraße Nr. 1b.** — Näheres zu erfragen **Grümeq Nr. 1.** **7058**

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere vielgeliebte Tochter und Schwester, **Louise**, nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die **Verdigung** findet **Donnerstag den 15. Februar** Nachmittags **4 1/2 Uhr** vom Leichenhaufe aus statt, welches ich Verwandten, Bekannten und Freunden im Namen der Hinterbliebenen zur Kenntniß bringe.

Wiesbaden, den **14. Februar 1877.**
8065 **Kämpfer, Kanzlist.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

13. Februar.

Geboren: Am 12. Febr., dem Schreinergehilfen **Josef Menzer** e. S. — Am 7. Febr., dem Schmiedgehilfen **Louis Brenner** e. L. — Am 5. Febr., dem Schreiner **Peter Jung Zwillingstöchter.** — Am 14. Febr., dem Schuhmacher **Johann Pieß** e. L. R. **Eleonore Philippine.** — Am 8. Febr., dem Gärtner **Carl Beder** e. L. R. **Dina.** — Am 11. Febr., dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär **Josef Schönbach** e. L. R. **Marie Caroline Elisabeth.** — Am 5. Febr., dem Gasarbeiter **Rathias Herrchen** e. S., R. **Johann Wilhelm.**

Aufgeboren: Der Bürgermeisterei-Secretär **Carl Friedrich Alexander Rosalemsky** von Oliva, wohnh. dahier, und **Louise Adelheid Büchert** von Schönfließ, wohnh. daselbst. — Der Schreinergehilfe **Carl Scholze** von Reichenberg, Dunslander Kreis in Böhmen, wohnh. dahier, und **Caroline Raubenbusch** von Michelbach Großhäger, Bad. Amtsgerichts Eberbach, wohnh. dahier. — Der Läncher **Wilhelm August Rober** von Kloppenheim, wohnh. daselbst, und **Anna Marie Elisabeth Justine Diesendach** von Hohenstein, A. L.-Schwalbach, wohnh. zu Kloppenheim.

Geftorben: Am 12. Febr., **Rudolf Carl, S.** des Handschuhmachers **Wilhelm Brühl**, alt 4 J. 6 M. 12 T. — Am 12. Febr., **Elisabeth**, geb. **Reißinger**, Wittve des Rathsers **Franz Gräßling** I. von Castel bei Mainz, alt 59 J. 7 M. 14 T. — Am 12. Febr., **Louise**, unverheh. L. des Königl. Consistorial-Canzlisten **Heinrich Kämpfer**, alt 21 J. 10 M. — Am 13. Febr., **Caroline**, geb. **Richter**, Wittve des Rentners **Friedrich Wilhelm Jahn** von Berlin, alt 63 J. 3 M. 17 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1877. 13. Februar. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer* (Bar. Linien) | 880.88 | 880.84 | 881.14 | 880.95 |
| Thermometer (Reaumur) | +5.6 | +7.2 | +5.2 | +6.00 |
| Dunstspannung (Bar. Lin.) | 2.70 | 2.90 | 2.59 | 2.78 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 82.3 | 77.2 | 82.0 | 80.50 |
| Windrichtung u. Windstärke | S.W. | N.W. | N.W. | — |
| | lebhaft. | mäßig. | schwach. | — |
| | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | Regen. | Regen. | Regen. | — |
| Regenmenge pro □ in par. Lb. | — | — | 22.6 | — |

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Für den armen Gymnasialen sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: **Von Ungenannt 3 M., R. 2 M., A. und S. 6 M., B. S. 3 M., G. P. 1 M., R. R. 3 M.,** aus einem Spielfränschen **3 M.,** welches dankend bescheinigt wird.

Für den brustkranken Mann sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: **Von Frau G. B. 3 M., B. S. 3 M., R. R. 1 M.,** welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.
Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung **Rühlgasse 20,** ist **Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags** von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum. Geöffnet **Montag, Mittwoch und Freitag** Nachmittags von 2—6 Uhr.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet **Samstag** Nachmittags von 3 bis 7 und **Sonntag** Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, **h. Schwalbacherstr. 2a.**
Griechische Kapelle. Zur **Besichtigung** täglich geöffnet, **Sonntags** und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den **Wochentagen** von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute **Donnerstag** den 15. Februar.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert.**
Carlsbad-Verein. Abends 6 Uhr im Speisensaale des Casino's: **Vortrag** eines Mitgliedes über „den Aufbau der Pflanze“.
Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für den 2. Chor.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Dynagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Kurn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Rückturnen;** 9 Uhr: **Gesangsprobe.**
Wiesbadener Turnerverein. Abends: **Generalversammlung** im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. 35. Vorstellung. (35. Vorstellung im Abonnement.) **„Lohengrin.“** Romantische Oper in 3 Akten von **Richard Wagner.**
Anfang 6 Uhr.

Freitag den 16. Februar.
Königliche Schauspiele. 36. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Erste Gastdarstellung** des Herrn **Friedrich Daase.** Neu einstudirt: **„Lorbeerbaum und Bettelstab, oder: Drei Winter eines deutschen Dichters.“** Schauspiel in 3 Akten von **Carl v. Holtei.** Mit einem Nachspiele: **„ettefhab und Lorbeerbaum.“** Heinrich, ein Schriftsteller: **Herr Fr. Daase.**

Samstag den 17. Februar.
Königliche Schauspiele. 37. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Zweite und letzte Gastdarstellung** des Herrn **Friedrich Daase.** **„Ein Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen.“** Lustspiel in 5 Akten, nach **Scrive** von **H. Cosmar.** **Comte von Volingbrode:** **Herr Fr. Daase.** — Die geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze zu diesen Vorstellungen zu bestellen wünschen, wollen die betreffenden Billets für die Vorstellung am **Freitag** — **Donnerstag** den 15. Februar **Nachmittags** von 4—5 Uhr und für die Vorstellung am **Samstag** — **Freitag** den 16. Februar **Nachmittags** von 4—5 Uhr gegen Vorzeigung der Abonnementkarte an der Theatercafe in Empfang nehmen. (Größte Eintrittspreise.)

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

| Taunusbahn. Abfahrt: | 6.† | 8.10. | 9.18.*† | 11.10.† | 2.24.† |
|----------------------|------------------------|---------------------|---------|---------|-------------------------------|
| | 4.* | 4.45. (nach Mainz). | 5.30.† | 7.15.* | 8.55. — 10.03. (nach Mainz). |
| Ankunft: | 7.58. | 9.18.* | 11.34.† | 1.01.† | 3.08.* — 3.36. (von Mainz). |
| | 5.07.† | 6.26. (von Mainz). | 7.06.† | 8.32.† | 10.25. |
| Rheinbahn. Abfahrt: | 7.40. | 8.58.* | 11.22. | 2.58. | 4.56. 8.20. (nach Hadesheim). |
| Ankunft: | 8.23. (von Hadesheim). | 11.22. | 2.55. | 4.58. | 7.43.* — 9.05. |

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

| Frankfurt, 13. Februar 1877. | |
|------------------------------|---------------------|
| Gold-Course. | |
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 Am. 65 Pf. 6. |
| Dufaten | 9 — 60—65 Pf. |
| 20 Franc.-Stücke | 16 — 24—28 |
| Sovereigns | 20 — 37—42 |
| Imperial | 16 — 75—80 |
| Dollars in Gold | 4 — 16—19 |
| Wechsel-Course. | |
| London | 170.25 B. 169.85 S. |
| Bombay | 205.5 B. 204.60 S. |
| Paris | 81.60 B. 85 S. |
| Wien | 165.5 B. 25 S. |
| Frankfurter Bank-Disconto | 4. |
| Reichsbank-Disconto | 4. |

Der heutigen Nummer liegt ein Extrablatt „Todes-Anzeige“ bei.

Gilwagen.

Ausgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schmalbäck (Die),
 Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Döflein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Döflein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
 Vormittags, von Bahnhöfen 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schmal-
 bäck 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Gelegentliche Briefe eines Hypochonders.

(Damen-Sitzung der Gesellschaft „Sprudel“.)

Sehr geehrter Herr Redacteur!

Wir stehen am Vormorgen großer Ereignisse, denn, wie Sie sich entsinnen werden, ist heute (Mittwoch) der verhängnißvolle Tag, an welchem ich voraussichtlich meine leichtfertige Aeußerung in Bezug auf Dr. Johannes' Semi-Sonnambulismus mit meinem süßen Leben büßen werde. In dem status quo dieser Angelegenheit ist noch immer keine Aenderung eingetreten: der Doctor besteht immer noch auf seiner Lieblingswaffe Aupstern und will von keiner Abbitte hören. Die, gelinde gesagt, sonderbare Behauptung des alten Ferdinand, ich habe ihn zum Secundanten in diesem Ehrenhandel erkoren, ist vollständig — correct und habe ich ihm bereits ein neues Gebiß zu diesem Behufe machen lassen, weil der Verabredung gemäß die Secundanten die zu vertilgenden Aupstern ihres Principals eigenmächtig aufzuheben müssen, indem metallische Instrumente irgend welcher Art in diesem amerikanischen Duell nicht figuriren dürfen. Da nun eine Probe zeigte, daß die „Raffeln“ des biederen Alten selbst keine Aupstern, geschweige denn deren Schale mehr zu bewältigen im Stande sind, es ihm auch auf die Dauer schwer fallen dürfte, meine sanften Wiße wiederzukäuen, so glaubte ich die Gelegenheit geeignet, ihm endlich einmal den Mund und wenn auch nur mit Reusch und Imitationszähnen, zu stopfen. So, ich denke, der stift; lassen wir ihn einstweilen sitzen und gehen zur Sprudel-Damensitzung über.

In einem Meere von Licht, wie noch Originalität strebende Schriftsteller zu wiederholen pflegen, schwamm der Curfaal und himmelhoch gingen die phosphorescirenden Bogen des Wises und der Freude, so daß von der Brandung des Weisfalls die kalkhaltigen Gesteine erdröhnten. Um den maritimen Metapher noch weiter auszukühen, sei hinzugefügt, daß es auch nicht an allerliebsten Goldfischlein, an Perlen und Korallen (Schuppen) mangelte. Außerdem könnte ich recht passend noch einen Leuchtturm carnvalistischen Geistes andringen, aber das könnte mir möglicher Weise wieder Schwulstigkeiten eintragen. Wie ich eigentlich zu dieser salzstutigen Einleitung komme, ist mir nicht recht klar. Nach längerem Nachsinnen ist es nur dadurch zu erklären, daß ich soeben einem frommen Brauche gemäß die Fastenzeit mit einer marinierten Fastenspeise eingeleitet habe. Der Leuchtturm — ich will's nur gestehen, es ist der Präses — begrüßte die brandenden Sprudlerwogen — wer den Wogenprall gesehen, als die Flügeltüren zuerst geöffnet wurden, wird den Vergleich recht passend finden — in gewohnter leutseliger Weise und bewies gleichzeitig mit klarster Logik die Richtigkeit des Satzes „So ganz ohne Damen geht's nun einmal nicht“. Mich konnte Letzteres kaum überraschen, denn ich bin schon längst zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Damen ein notwendiges Uebel sind. Damit sei aber nicht gesagt, daß alles, was vom Uebel auch unangenehm ist; meist ist ja das gerade Gegentheil der Fall. — Auch Protocollist F. öffnete hierauf seine poetische Ader und überfluthete das Ewigweibliche mit dem Rosenroth seines Lobes. Am Schluß der Sitzung verlas er das inzwischen verfaßte Protocoll derselben. Vermuthlich hätte es mir besser gefallen, wenn er darin „Mein Tuschchen“ nicht so überschwänglich gelobt hätte; ich bin nun einmal eifersüchtiger Natur. — Vice F. D. sprach mit anscheinender Autorität über „Gewitter in der Ehe“; aber angenommen, daß es auch bei ihm dergleichen gäbe, den erwähnten Hausfreund als Bligableiter braucht er sicherlich nicht, denn welcher andere Gott könnte Apollon austreten! Von den Seligleiten der Ehe ging er in einem zweiten glänzenden Vortrage auf die Seligkeit im Allgemeinen über. — Der Damensitzung angemessen, waren die Sänger zahlreich vertreten: die Sprudler A—r, P. und A. A. sangen ein Terzett in meisterhafter Weise; ebenso Sprudler Sch. „Rheinlied“. Sprudler G. A. brillirte mit „Des Königs Grenadiere“ und später als Rosine; süß wie die Rosine war ihr Lachen. Auch Sprudler G. erfreute die Anwesenden mit einem Liebes, und last not least Sprudler Ca—. Letzterer würde indessen durch einen Hof-Plünesänger sicherlich verdunkelt worden sein, wenn die Capelle nicht ebenso irrthümlicher wie unverantwortlicher Weise anstatt eines Tuschchens

den Marchallamarch gespielt und sein Schwanenlied extrant hätte. Gegen den Spectakel konnte selbstverständlich selbst dies phänomenale Organ nicht aufkommen. — Sprudler M—l wählte das Herz zum Thema einer, wie immer, Wiß sprudelnden Abhandlung. — Sprudler A. E. erschien als Vulgare und pries sein Heimathland in nicht minder wüthigen Versen. — Sprudler E—n gab als Akrobat Kraftproben zum Besten, die das schwächere Geschlecht zu maßloser Bewunderung des stärkeren hinführen, und recitirte später ein Idyll, wobei er das Unglück hatte, mit der Hand gegen den 12 Fuß hoch über ihm hängenden Kronleuchter zu stoßen und sich nicht unerhebliche Verletzungen zuzuziehen. — Eine Tyroler Sängergesellschaft (die Sprudler A. E., H., Köf., H—n und A.) trug auch nicht wenig zum Glanze des Abends bei und excellirte sowohl in Vocal- wie Instrumental Vorträgen. Das Stöpsel-Solo des weiblichen Tyroler-Wesens (A. E.) war brillant. — Brillanter noch war jedoch das Violinspiel der bald darauf in männlichem Costüm erscheinenden Donna Sarah Sate (Sprudler B.). — Sodann ist, da wir doch gerade von Künstlern sprechen, eine vierstimmige Künstlergruppe zu erwähnen, welche „Woh“, daß wir scheiden müssen“ etc. mit großer Innigkeit vortrug und große Quantitäten Vorbeeren einheimste. — Letztere ließen vier andere fahrende Musikanten (die Sprudler B., H—r, D. und A. E.) nicht ruhen, und hätte ich auch an diesen gar nichts auszusagen, wenn sie nicht gar zu komisch gewesen wären. Den Dirigentenstab führte Herr Capellmeister Waggela (Sprudler G. A.) mit großem Verstande und beherrschte er schließlich, daß es nicht an ihm liegen sollte, wenn wir nicht in der aller-nächsten Zeit eine wirkliche Kunst hätten. — Ein Stiefel wackender Genius (Sprudler Hol.) erzählte alsdann naiver Weise, wie er gelitten und geliebt und plötzlich in den Fesseln der Ehe gezapfelt. Auch gab er ein Lied der Lieder zum Besten, vor welchem sich das Buch der Lieder getrost verstecken kann. — Der Präsident schloß diese letzte Sitzung mit einem Epilog, der zugleich Behmuth des Scheidens und die Hoffnung eines närrischen Wiedersehens athmete. — Die allgemeinen Lieder waren von den Sprudlern Sp., D. und K. verfaßt und wurden sogar von den Damen mit ungewöhnlichem Enthusiasmus abgelesen. Nach der Sitzung kam das übliche Tischreden, während sich um den Tombolastand im Nebensaale eine Schaar von wohlthätigen Sprudlern und Sprudlerinnen crystallisirte. Gewöhnlich weiß meine Linse nicht, was die Rechte gibt, oder ob sie überhaupt Etwas gibt, aber ich gestehe es bescheiden, diesmal war auch ich ungemein wohlthätig. Aber troy meinen traditionellen Pech setzte mich die unfehlbare Geschicklichkeit in Erfassen, mit welcher ich die Netze herausfischte. Es war ein häßlicher Zauber und während Andere, die nicht halb so wohlthätig waren, die schäblichsten Preise gewannen, mußte ich mich mit dem — Zur begnügen. — Und dann tanzten sie, während wir Philosophen mit einem Anfluge von Superciliosität auf sie niederblickten. Und dann tanzten sie immer noch, als wir mit einem Anhängsel von Jopf unser pristinisches Lager aufsuchten, um in Morpheus Arme zu sinken.

Ganz ergebenster
 Dr. Anton Sauerampfer.

Mit dem heutigen Tage lege ich die Redaction dieses Blattes nieder. Ich verhehle nicht, allen den Herren, die mich mit Ihrem Vertrauen beehrten, auch auf diesem Wege meinen verbindlichsten Dank auszusprechen und meine Götter zu bitten, nicht nur mir in meinem neuen Wirkungskreise, sondern auch dem bisher von mir geleiteten Blatt ihre wohlwollenden Götterungen zu erthellen.

J. Greib.
 Die Berufungskammer des Königl. Appellationsgerichts dahier hat in ihrer gestrigen Sitzung die von einem Tagelöhner aus Amberg gegen das Urtheil der dortigen Strafkammer eingelegte Appellation zurückgewiesen; derselbe war wegen Sachschädigung, Körperverletzung und Hausfriedensbruchs zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Dergleichen wurde das Erkenntniß derselben Behörde in der Untersuchungssache gegen zwei Einwohner aus Dyrn wegen Körperverletzung bestätigt. Das Urtheil lautete auf 2 Monate und 14 Tage Gefängniß für jeden der Angeklagten. — Die von einem Tagelöhner aus Frankfurt a. M. gegen das Erkenntniß der hiesigen Strafkammer, welche denselben am 19. v. Mts. wegen eines zu Biedrich verübten schweren Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahre verurtheilt, eingelegte Berufung wurde ebenfalls zurückgewiesen und die sämtlichen Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz verurtheilt.

Polizeigericht vom 14. Febr. Der Pächter einer hiesigen Wirthschaft, welcher sich erlaubt, gegen seinen Vermiether und einen Wekger in Gegenwart von Zeugen ehrenwürdige Aeußerungen zu thun, wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 150 Mark eventuell zu 14 Tagen Haft und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Am 27. September v. J. Abends gegen 10 Uhr wurden auf dem Römerberg einem Mädchen von einem anderen durch Kratzen und Schlagen mehrere Verwundungen beigebracht. Die Verletzte ist nämlich von ihrem Liebhaber verlassen worden, und hat sich dieser,

wie es scheint, der Klägerin zugewandt. Das Gericht... Gefängnisstrafe von 7 Tagen. — In der von einem Steuer...

Am Dienstag fand in der hiesigen Infanterie-Kaserne die Rekruten-... vorstellung statt. In dem Ende war Herr Generalleutnant v. Thiele...

S: Der angezeigte Maskenball des „Männer-Turnvereins“ im... Saalbau Schirmer“ hatte einen glänzenden Verlauf; ohne Uebertreibung...

Wir wollen nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß... gerade jetzt und wohl während der nächsten 8—10 Tage der Besuch...

H. (Handels-Registrier.) Die von der Firma C. Berghoff dem... Philipp Berghoff ertheilte Procura ist erloschen.

In dem Reskripte am Beberberg wurde gestern Nachmittag die Leiche... eines seit ca. einem Monat vermissten Tapazzlerlehrlings von hier aufgefunden.

Bei den Cauber Bergwerksarbeiten hat am 18. d. M. ein Arbeiter... von Weisel, Namens Göttert, einen Beinbruch erlitten.

Nach einer Circularverfügung des Finanzministers vom 4. Januar... dieses Jahres sind die an einer Wechselstempel-Convention theilhabenden...

Das neue Unterrichtsgesetz wird, wie verlautet, den Lehramts-... kandidaten für die höheren Lehranstalten zwei Prüfungen statt der jetzt be-

Worth gelegt werden. Für die erwähnte Reifeprüfung wird dann auch endlich... Hande die Einheit erreicht werden, welche seit 1867 angebahnt...

Die Deutsche Küche.“ Am 5. d. M. hat in Berlin beim Hof-... Traiteur ein „Festessen aus Veranlassung der ersten Berliner Kochkunst-

Der Tabakverbrauch im deutschen Zollgebiete hat in der Campagne... 1875—1876 einen Werth von ungefähr 100 Mill. Mark gehabt. Der Ver-

Die Reblaus in Frankreich.) Nach den amtlichen Berech-... nungen hat die französische Weinlese im Jahr 1876 nur 41 Millionen

Wie der Schnee ansieht.) Sehtausende lang haben die... Menschen es schneien sehen, und doch nicht gemut, wie Schnee aussieht. Je

Eine Wittschrift.) folgendes wüßliche getreue Wittschrift sandte... ein Vater, dessen Sohn Soldat werden sollte, an König Friedrich Wilhelm IV.:

Urentscheiden.) Was ist heute im Theater? frug ein Offizier... seinen Vorgesetzten. — Das ist noch unentschieden. — Wie? — Auf

Ein Versprechen — sagt ein arabischer Autor — gleicht einem Baum... den man setzt: Wer weiß, ob er eingehen wird oder Früchte tragen?

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

M... Di... Tage... gro... i. 3... R... f... 18... rahn... Spie... platt... und... 12... Be... Sop... ver... Gi... grob... Sau... Mess... Rag... Gi... Fuß... roth... Gi... Hof... beste... meh... tüch... Wei... Vor... D... zahl... W... Ber... Rod... Rad... W... M... 1... Do... Casin... der... Freun... findet... mitgli... M... 11 de

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag den 20. Februar und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die von uns bereits annoncirt

große Versteigerung der Möbel, s. Z. in dem Königl. Curhaus zu Riffingen, im Römersaale, Dogheimerstraße 9, statt.

I.
18 nußbaumene französische Betten nebst Sprungrahmen, ein und zweith. nußb. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, dgl. Nachttische, Secretäre, runde, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Pfeilerschränke, 12 spanische Bänke (Gestell Mahagoni u. Nußb.)

II.
Verschiedene Plüsch-Garnituren, bestehend in Sopha's, Sesseln und Stühlen, Chaiselongs zc., in verschiedenen Farben.

III.
Eine große Parthie Christoffle, bestehend in großen und kleinen, runden und ovalen Platten, Sauciers, Obstschalen, Löffel und Gabeln, Messer mit Eisenbeingriffen, Champagnerkübler, Ragoutplatten u. dgl.

IV.
Circa 30 ächte, eleg. Salon- und Zimmerteyptiche, Fußteyptiche, 12 eleg. Goldrahmstiege, weiße und rothe Cullen, Delgemälde zc.

V.
Circa 20 feine Plumeaux und 30 Federkissen, Rohhaarmatrasen, eine große Parthie Weikzeug, bestehend in Bettüberzügen, Rissenüberzügen, mehrere 100 Tafelgedede, feine Tischtücher, Betttücher, circa 100 Duzend Servietten, Toiletten-Weikzeug, sodann kupferne Casserolen, Glas und Porzellan u. dgl.

Die Gegenstände werden öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wir machen die verehrten Hotelbesitzer auf diese Versteigerung aufmerksam. Die Gegenstände sind Montag den 19. Februar von Morgens 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

Wiesbaden, im Februar 1877.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,
Mehrgergasse 37.

Gartenbau-Berein.

Donnerstag den 15. Februar Abends 6 Uhr im Speisesaal des Casino: Vortrag eines Vereinsmitglieds über „den Ausbau der Pflanze“, wozu insbesondere die verehrlichen Damen, sowie Freunde des Vereins höflich eingeladen werden. Nach dem Vortrag findet eine Verlosung von Pflanzen unter den anwesenden Vereinsmitgliedern statt. Der Vorstand. 193

Rein Haus Langgasse 17 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Gottlieb. 6124

Vorläufige Anzeige!

Im Laufe der nächsten Woche läßt Herr Ph. Sulzer wegen Aufgabe seines Geschäftes seine noch vorräthigen Waaren: Vorräthe, bestehend in Kurz-, Mode- und Strumpf-Waaren, sodann verschiedene Möbel u. dgl. m., im Hause

Langgasse 13 öffentlich versteigern.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

51
Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle.
Wiedereröffnung der neu restaurirten Bäder am 16. Februar 1877.

Römisch-irische Bäder:
Freitags, Samstags und Sonntags.
Damen: Samstags von 1-1/2 Uhr. 48

Wollene Kleiderstoff-Reste

werden ausserordentlich billig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

41 39 Langgasse 39.

Vogelkäfige,
Heckekäfige und Nester,
größte Auswahl, empfiehlt
8006 M. Rossi, Metzgergasse 2.

Weiße Gardinen
in großer Auswahl
empfiehlt
Gustav Schupp,
Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 39,
7631 Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Eine neue, gegenwärtig bewohnte Villa, an den Curanlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7279

BAZAR PARISIEN

(15 Webergasse 15).

Großer

Ausverkauf von Alfenide-Waaren

zu ausnahmsweise billigen Preisen.

| Rouiz-Metall. | Weisses Metall |
|---------------------------|---------------------------|
| Löffel per Duzend 12 Ml., | (das Silber ersetzend) |
| Gabeln " 12 " | Löffel per Duzend 16 Ml., |
| Messer " 12 " | Gabeln " 16 " |
| Raffelöffel " 6 " | Messer " 16 " |
| | Raffelöffel " 9 " |

Leuchter zu 6 Mark das Paar, Armleuchter, Thee- und Kaffeefervice, Zuckerdosen, Butterchalen u. zu sehr billigen Preisen.

15 Webergasse 15. 300

Geschäftsbücher,

Copypressen, Copirbücher, sowie eine große Auswahl Schreibartenfüllen zum Bureau- und häuslichen Bedarf empfiehlt 5029 **P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.**

Mettlacher Mosaikplatten, glatte Thonplatten, Cementplatten, glasierte Wandbekleidungsplättchen,

ferner für Einfahrten, Lichthöfe, Trottoirs etc. gerippte Trottoir- und Pflastersteine in grösster Auswahl bei **Ludw. Usinger, Elisabethenstrasse 8.** 7581

Geruchlose

Petroleum-Kochapparate

mit abnehmbaren Brenner in jeder Größe empfiehlt 8008 **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Ruhrkohlen,

sehr reichlich, sind zu 18 Mt. per Fuhr von 20 Centner franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadtwage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager bestes, trockenes Buchen-Schneitholz, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie prima gewaschene, feinfreie Ruhrkohlen zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10,** entgegen.

Siebrich, den 9. Februar 1877.

7652

Jos. Clouth.

Landhäuser

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falke, Wilhelmstraße 40.** 7385

Große Familien-Wäsche kann noch in Accord angenommen werden. Näh. Expedition. 7458

Stete **Cisanfragen,** von allen Seiten an mich gerichtet,

beantwortend theile ich hierdurch mit, daß ich ein kleines Quant in nur mäßiger Menge eingekauft habe, aber damit schon längere Zeit ankommen, bis **Norwegisches Eis** Ende April oder Mai ankommt, und habe also weiter ein großes Quantum **nordliches Eis** angekauft, so daß Niemand in Verlegenheit kommen wird, woher er seinen Bedarf für die Saison nehmen soll; selbst ganze Waggons von 200 Centner werden abgegeben.

7884 **H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.**

Ananas-, Arac-, Burgunder-Wein-,

Cognac-, Kirsch-, Rum-Punsch-Essenz von **J. Cambier** in Saumur, **Ciani & Jos. Selsner** in Düsseldorf, **August Kramer & Cie.** und **Joh. Ad. Röder** in Ad'n u. m. n. empfiehlt **Christian Wolf.** 3868

Ima Tapezirerstärke

(feinste Qualität) per Pfund 25 Pfg. empfiehlt 7820 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tamusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten. 101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Selenenstraße No. 22, Karl Kögel, Selenenstraße No. 22,

königlicher Hof-Stuhlmacher, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Stühlen aller Art. 5742

Tischbestecke Messer, Gabeln & Löffel

in größter Auswahl empfiehlt 8007 **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Die Pfandleih-Anstalt

Geld der Rhein- und N. Kirchgasse leiht unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 298

Bad Eoden.

Ein Haus in guter Lage ist für 8000 Gulden zu verkaufen. Anzahlung 1000 Gulden. Näheres bei 7386 **Ch. Falke, Wilhelmstraße 40.**

Bettstellen, Sprungrohren, Seegrasmus-

wärtdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Stb. Vari.** 258

Arbeiterhütte, fast neu, billig zu verk. **Vietschstr. 20.** 6686

Eine neue **Blüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen. 7274 **L. Berghof, Tapezirer, Friedrichstraße 28.**

Ein großer **Rüchenschrank** mit Glasaufsatz nebst einer Anrichte mit Schüsselbrett zu verkaufen **Metzgergasse 26.** 7632

Ein elegantes, braunes, 6jähriges **Pferd,** zum Ein- und Zweispännigfahren, sowie zum Reiten, ist billig zu verkaufen **Rheinstraße 50.** 7634

Ein noch gut erhaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen **Kerstraße 46 im 2. Stock.** 7411

Apotheker Zehler's

„Brust-Essenz“

bereitet aus dem frischen Saft des „Spitzwegers“ und der „Hauswurzel“, hat sich, wie ärztliche Autoritäten bezeugen, bei heftigen Husten und Katarrh, bei Verschleimung der Brust und Lunge, sowie bei asthmatischen Anfällen als ein gründlich und schnell wirkendes Mittel gezeigt.

„Brust- und Lungenkrankheiten“

finden bei fortgesetztem Gebrauch dieser Essenz eine große Bänderung ihres Leidens und bei nicht zu weit fortgeschrittener Krankheit nicht selten gänzliche Heilung.

Hauptdepot in Wiesbaden bei Herrn Apotheker Schellenberg. 331

Waschtöpfe

in verginnetem Eisenblech in jeder Größe empfiehlt
8005 **M. Rossi, Metzgergasse 2.**

Herrenkleider werden gründlich ausgebessert und gereinigt. Schnelle Bedienung und sehr billig. Näh. Schwalbacherstraße 10, Hinterhaus, 1. Etage. 7821

Eine Dame ertheilt Kindern **Sprach- und Elementarunterricht**. Offerten unter A. 2 bei der Exped. erbeten. 7941

Ankauf von getragenen Kleidern jeder Art zu den höchsten Preisen bei **B. Adler, Metzgergasse 12.** 7990

Sin

junger Russe, der seinen Curfus in der Universität zu Moskau beendigt hat, gibt **Stunden** in der **russischen Sprache**. Adressen abzugeben im **Hôtel Dasch, Zimmer 11.** 4367

Welleighstraße 18 sind gute **Kartoffeln** zu haben. 7866

Ein **gangbares Kohlengeschäft**, in der Nähe der Bahnhofe, mit großer Halle, Pferdehall und Comptoir, ist unter günstigen Bedingungen mit vollständigem Inventar und einem Pferd sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 7936

Kanarienvögel zu verkaufen Mauritiusplatz 3, Ob. 5979

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsbaldstraße 13a.** 7127

Ein neues **Federfarruchen** zu verk. Hochstraße 28. 7443

Innige Bitte.

Ein Gymnasiast, der nächstens sein Examen macht und ohne alle Unterstützung ist, sucht ein Darlehen von 30 Thlr. (gegen Ertheilung eines Schuldscheines) oder bittet gütigst um Unterstützung. Näheres Expedition. 7196

Colporteurs,

mehrere tüchtige, welche 60 Mark Caution stellen können, werden sofort für kleine Touren gegen sehr hohe Provision gesucht. Geschäft nur bei Rumpfschaft und nicht mit Oelbrudbildern oder Zeitschriften. Franco-Adressen H. P. 80 postlagernd hier. 7859

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause pro Tag 1 Mt. 20 Pfg. Näh. Exped. 8024

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in Nähereien aller Art in und außer dem Hause; außer dem Hause per Tag 1 Mark 20 Pf. Näh. Elisabethstraße 21 im Hinterhaus, 2. Et. hoch links. 7808

Wäscheleute werden auf's ganze Jahr in Dienst gesucht bei monatlicher Zahlung nebst Kost und Logis. Näh. Exped. 7970

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Haushaltung selbstständig versteht, wird zum sofortigen Eintritt in eine kleine und stille Haushaltung gesucht. Näheres **Bahnhofstraße 8.** 7799

Ein gebildetes Mädchen sucht sofort eine Stelle zu einer Dame oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Expedition. 7976

Ein einfaches, gediegenes Mädchen vom Lande von etwa 24 Jahren, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Lohn 100 Gulden und selbst mehr. Näheres in der Expedition d. Bl. 7940

Zu einer Dame wird ein anständiges, nicht zu junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. Langgasse 3, 2. Et. 7962

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird auf den 1. März gesucht. Näheres Dainerweg 10. 7957

Ein Mädchen für die bürgerliche Küche zu Anfang März gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 7995

Gesucht zum 1. März ein braves Mädchen vom Lande, welches Schwalbacherstraße 25, eine Etage hoch. 7500

Ein Junge kann die Schlosserei erlernen. Näh. bei Wilhelm Merkelbach, verlängerte Frankensteinstraße. 7919

Ein junger Mann, der mit Pferden und Fuhrwerk gut umgehen kann, sucht Stelle. Näheres Expedition. 7933

42,000 Mark werden gegen erste Hypothek ohne Makler zu 5 pEt. mit vierteljähriger Zinszahlung auf 1. April zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7561

Gesucht

in einem stillen Landhause eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. Z. 1877 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7689

Zu miethen gesucht

auf einige Jahre, in gesunder und schöner, freier Lage, **möblirt** oder **unmöblirt**, eine mittelgroße **Villa**, in vollständig gutem Zustande, mit Garten, Stallung, Remise u. s. w. Gef. Offerten unter H. v. N. 3 beliebe man bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7984

Bleichstraße 21 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7971

Elisabethenstraße 8

ist von nächsten 1. Mai ab der gut möblirt 3. Stock (Vorzellarsen, Vorfenster) zu vermieten. Näheres Parterree. 7528

Faubrunnenstraße 10, 1. Et. h., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten an anständige Herren gleich zu vermieten. 7948

Frankenstraße 7, 3. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Langgasse 53 am Kranzplatz sind 2 schön möblirt Zimmer zu vermieten. 7179

Mauritiusplatz 2, 3. Stock, ist ein möblirtes Zimmer per Monat 13 Mt. 71 Pfg. zu vermieten. 4665

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von drei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres des Morgens im Hause selbst. 7833

Sonnenbergerstraße 21c sind elegante, möblirt Wohnungen auf gleich und später zu vermieten. 6861

Sonnenbergerstraße 57 sind möblirt **Parterrezimmer** zu vermieten. 7449

Weißstraße 6, an der Röderstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7930

In meinem Hause Langgasse 12 sind auf 1. April noch mehrere Wohnungen und ein

Laden mit zwei Schaufenstern zu vermieten. **H. Schlächter Wwe.** 7996

Ein möblirtes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde sogleich zu vermieten Taunusstraße 53. 7759

Eine unmöblirte Wohnung, Bel-Étage, 5 Zimmer, Küche, 1 Mansard-Zimmer, 2 Kammern, Keller, Holzfall, Waschküche, sowie Mitbenutzung des Gartens, in guter Lage, ist Familienverhältnisse halber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Carl Gläubig, Marktstraße 32. 7834

Ein möblirtes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 7666

Marktstraße 8 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf sogleich zu vermieten. 7615

In einer Privatfamilie, in welcher schon ein englisches Kind erzogen wird, können noch 1 oder 2 Mädchen freundliche Aufnahme und gute Erziehung finden. Sängl. Unterricht im Hause und zugleich Gelegenheit, die Conversation mehrerer Sprachen zu erlernen. Daneben gewissenhafteste Aufsicht und sorgfame Pflege. Näh. in der Expedition d. Bl. 7763

Bleichwiese im Kerthol, dicht bei der Stadt, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8020

Eine Werkstatt ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7273

Aus dem Leben eines Verkannten.

Eine tragikomische Geschichte.

Von Ch. Messerer.

(7. Fortsetzung.)

Herr Heidemann war in eine Heftigkeit gerathen, die ihn seine Erzählung mit immer stürmischeren Geberden und Bewegungen begleiten ließ, was seinen Zuhörer zwang, seine Aufmerksamkeit nebenbei auch den ernstlich gefährdeten Gläsern zuzuwenden.

„In solchem Moment kann der Mensch zum Wütherrich werden,“ behauptete Heidemann. „Wenn Dir das Herz vor Ingrimm zerplatzen möchte, wenn Dir die Galle überläuft, wenn Du die ganze Welt zum Satan wünschst, dann pridelis Dir in den Fingern, Du lechzest förmlich darnach, etwas zum Zerreißen, zum Zertrümmern zu finden. Ueberall suchte ich nach einem passenden Gegenstand umher, die Vernunft aber sagte mir: Was Dir heute zum Opfer fällt, kaufst Du morgen für theures Geld. Das aber ist das Verzweifeltste, wenn man seinen Bohnen verbissen muß und nicht wenigstens einen bissigen Hund bei der Hand hat, dem man einen Fußtritt geben darf, oder einen ungezogenen Jungen, der Einem ein breites Feld bietet, wo man seinen Unmuth auslassen kann. Ich durfte nicht einmal im Sinne des Evangeliums handeln. Oder hätte ich meine Lage nicht noch verschlimmert, wenn ich meine Nase, die mich unbändig geärgert, mit Stiel und Stumpf ausgerissen? Ich hatte also wieder nichts, rein gar nichts, meinen Nachburs zu stillen, da warf ich mich mit einem Ungestüm auf's Sopha, daß —“

Ein heftiger Krach schnitt dem Leidenschaftlichen das Wort ab, und hätte Richter ihn nicht im rechten Augenblick beim Arm gepackt und den schwankenden Tisch im Gleichgewicht erhalten, Herr Heidemann wäre in den Sand gerollt sammt Allem, was sich auf demselben befand. Das stürmische Hinwerfen auf sein Sopha hatte er allzutauschend nachgebildet und der altersschwache Stuhl, der die Zumuthung doch zu unziemlich finden mochte, war laut ächzend in die Kniee gebrochen.

Der kleine Unfall und das lustige Röhern, das auf das verdächtige Geräusch durch die Zweige drang, brachte Herrn Heidemann schnell zur Besinnung. Emsig vertilgte er die Spuren des verschütteten Bieres und auf einem neuen Stuhle untergebracht, sprach er mit größerer Ruhe und Mäßigung weiter.

V.

„Nachdem der erste Sturm der Leidenschaft vertobt war, wurde ich unendlich weich, ich war ganz innerlich zerschlagen und melancholisch, so, was man durch und durch würde und aufgelöst nennt. Ich ging im Geiste alle die Qualen durch, die mir das väterliche Erbtheil eingetragen, ermog alle die Opfer, die ich ihm gebracht, die es von mir gefordert. Wer mußte es denn, ob es nicht auch Amanda mir entrißen, ob das holde

Wesen nur sein Spiel mit mir getrieben, oder ob nicht vielmehr der unverschleierte Anblick meiner Nase, dem sie ganz unvorbereitet ausgelegt war, die kaum erleimte zarte Neigung sammt allen Fasern und Wurzeln aus ihrem jugendlich weichen Herzen gerissen? Das Geheimniß ist bis heute nicht gelüftet, unsere Wege haben sich nie mehr gekreuzt — getödtet aber hat der Trennungsschmerz keins von uns beiden.

„Ich freilich war in jener Stunde ganz gebrochen und ein Bild in den Spiegel zeigte mir auf's Neue die Erfolglosigkeit meines Ringens gegen mein Verhängniß, das mich in Gestalt dieser Nase verfolgt, die sich selbst mit so brennenden Farben schilbert, daß ich füglich schweigen könnte. Was ich ihr auch alles zu Liebe gethan, sie hatte ihr reizbares und hitziges Temperament nicht abgelegt; gerieth ich in Wuth, wurde sie dunkelblau vor Zorn, und ärgerte ich mich nur im Stillen über sie, da war gleich Feuer auf ihrem Dach. In dem Glänzen meiner Nase erblickte ich die Abendröthe meines verfehlten Lebens. Aus dem rosenfarbenen Reiche meiner Träume gestoben, hatte ich nichts behalten, als dies Feuerwerk zum Andenken an mein zertrümmertes Glück.

„Da gab ich den Kampf auf und streckte die Waffen, ich lieferte mich auf Gnade und Ungnade dem Dämon aus, der mich zu Grunde gerichtet. Die Ergebung in das Unabwendbare fiel wie lährender Eisan auf mein brennendes Herz und meine Resignation versöhnte selbst die Unversöhnliche, erweichte die Unerbittliche. Ja, sie ist versöhnt.“ lächelte er und führte mit sanfter Bewegung den Finger nach der Heißblütigen.

„Seit ich sie gewähren lasse und nicht mehr an ihr herum experimentire, hat sie keine so heftigen Aufwallungen mehr und geräth nicht in besondere Hitze, wenn ich auch ein Glas über den Durst trinke,“ bezeugte er zu ihrem Ruhme und leerte das feine auf Einen Zug.

„Sie bleibt sich consequent gleich in ihrer rothen Gesinnung, wie eine überzeugungstreue feurige Republikanerin. Dafür umkreuzelt sie der feinste Cigarrenrauch, schlürft sie die beste Sorte Schnupftabak und sie hört kein unschönes Wort von mir, außer wenn ich, wie in dieser Stunde, mein Herz in den Busen eines Freundes ausschütte und auf ihre Vergangeneheit und ihre schwarzen Thaten zu sprechen komme.

„Ich schloß mich ihrerwillen neuerdings von allem Umgang ab und stümmerte mich, philosophischen Grübeleien hingegeben, wenig mehr um die Außenwelt. Auch war sie mir nur förderlich in der Stellung, die ich kurz vor meinem verunglückten Heirathsantrag angetreten, für den Agenten einer Lebensversicherung war sie ganz am Platze. Mein gesundes, strogendes Aussehen bewirkte festeres Vertrauen zu unserer Gesellschaft, ich habe jenen Posten jahrelang zu vollster Zufriedenheit versehen, und seitdem ich die Inspection einer Feuerversicherung übernommen, genirt sie mich erst recht nicht.“

„Als Brandinspector freilich kaum,“ lachte Richter.

„Ich habe Dir nun meine Leidensgeschichte wahrheitsgetreu mitgetheilt — steht Dich mein Beispiel nicht an, sollte Dein wunder Fleck noch länger zurückzuden vor fremder Berührung? So ungestört kommen wir vielleicht nicht mehr zusammen, entwirf mir ein Bild Deines häuslichen Lebens.“

„Das ist mit kurzen Worten geschildert,“ sagte Richter, der Aufmunterung des Freundes folgend. „Ich war nie ein Schwärmer im Punkte der Frauen. Die holdste Anmuth ohne reelle Zuthat hat mich so wenig gereizt, wie ein Titel ohne Mittel und das innere Wesen eines Weibes nie so viel Interesse für mich gehabt, als klingende Vorzüge. Immer habe ich das Wirkliche und Greifbare dem Idealen vorgezogen, nun ich es habe, es ist mir unbegreiflich, wie ein vernünftiger Mensch nach Geld heirathen kann.

„Mein Geschick hat mir in die eine Waagschale zu meiner Frau ein lodendes Vermögen geworfen, in die andere dagegen Ihr ungemein zartes Nervensystem und einen riesigen Fraubasenschweif nebst obligater Schwiegermama. Hat Dich jenes System nicht schon systematisch aufgerieben, so fehlt der unausweichliche Anhang gewiß nicht, wo es etwas zu reiben gibt, und zudem schlägt das höchst reizbare Naturell der Tochter zeitweise schon in den hochgradigen Affect der Mama um. Sehr erquickliche Ansicht das!“ setzte er mit einem Seufzer bei und blickte trübe in sein leeres Glas.

„Ansehen kann man Dir von Deinen Drangsalen nicht viel, körperlich bist Du nicht abgefallen,“ schmunzelte Heidemann erheitert. „Ein wenig Aerger müßte Dir bei Deiner Anlage zur Dialektik nur gut anschlagen.“

(Fortf. f.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

M
 2 31
 Nachdem
 Wiesbad
 ur Anmelde
 auf Sam
 in Gerichts
 des ohne
 gegen eintr
 wisse ander
 Wiesbade
 Cu
 10. Sym
 unter
 Ouvert
 Roman
 Scherz
 Vierte
 Abonne
 phonie-Con
 Woche
 3 1/2 Uhr i
 Freitag
 dem Bor
 Deconomie
 2 eiserne
 mühle, 1
 Haffer, 1
 Hentlich
 283
 Fortsetzung
 Friedri
 Holzversteig
 (S. 2.)
 Bereit
 Freitag
 Vortrag
 über di
 System
 und Co